

Wien, am Mittwoch, den 20. Juli 1927

Entfallende Sprechstunde beim städtischen Baureferenten. Heute Donnerstag keine Sprechstunden beim amtsführenden Stadtrat Siegel.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Richter den Ehepaaren Hugo und Franziska Charlemont, Anton und Karoline Eckert, Franz und Anna Fischer, Valentin und Emilie Heine, Alois und Maria Naskau und Moriz und Julianne Winkelmayer anlässlich ihrer goldenen Hochzeitsfeier die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Verzögerungszuschlag und Verzugszinsen bei Gemeindesteuern. Mit Rücksicht auf die durch die Ereignisse der letztvergangenen Tage eingetretenen Behinderungen im Zahlungsverkehr hat der Wiener Magistrat verfügt, dass für die Berechnung des Verzögerungszuschlages und der Verzugszinsen der 15. bis einschliesslich 19. Juli nicht anzurechnen sind. Es beginnt die fünftägige Frist für die Berechnung des Verzögerungszuschlages bei Zahlungen an Gemeinde- und Landessteuern, die am 14. bis 19. Juli fällig waren, erst am 20. Juli und endet am 25. Juli. Für Fälligkeiten vor dem 14. Juli wird die fünftägige Frist mit 15. Juli gehemmt und beginnt mit 20. Juli wieder weiter zu laufen. Für die Tage vom 15. bis einschliesslich 19. Juli sind auch keine Verzugszinsen zu rechnen. Fällt in die Zeit vom 15. Juli bis einschliesslich 19. Juli durch Stundung, Ratenbewilligung oder Festsetzung in einem Zahlungsauftrag ein Zahlungstermin, so wird der Zahlungstag allgemein auf den 20. Juli erstreckt.

Bürgermeister Seitz sendet eine beruhigende Meldung nach Paris. Laurence Hills, der Chefredakteur der grossen Tageszeitung "Newyork-Herald", hat an Bürgermeister Seitz das Ersuchen um Mitteilung über die Lage in Wien gerichtet. Der Bürgermeister hat heute das folgende Antworttelegramm abgeschickt: In Wien ist nach den traurigen Ereignissen der Vorwoche vollkommene Ruhe eingekehrt und in allen Betrieben Oesterreichs wird normal gearbeitet. Der gesamte Verkehr ist regulär in Gang. Auch die heutige grosse Leichenfeier ist ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Es wurde in diesen Tagen kein einziger Fremder belästigt, geschweige denn irgendwie beschädigt. Die amerikanischen Reisenden können in vollster Sicherheit Wien besuchen und werden in unserer Stadt wie immer von der Bevölkerung und den Behörden herzlichst willkommen geheissen.
